

Praxisbericht zur Ansprache von Akteursgruppen- Beispiele aus Delitzsch

23. Mai 2014

Tillman Bruns & Ricarda Steinbach,
Energieeffizienz-Manager /
Leiterin Wirtschaftsförderung
Stadt Delitzsch



GROSSE KREISSTADT DELITZSCH



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

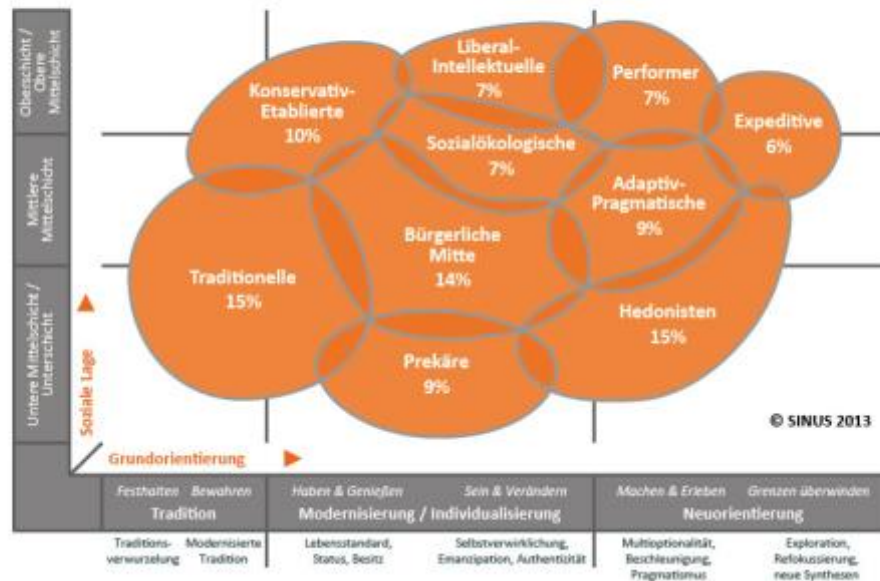
- » Mittelzentrum mit ca. 25.800 Einwohnern
- » Zentral zwischen Leipzig und Halle/ Saale gelegen
- » Historische Altstadt und Barockschloss
- » Eingebunden in „Neuseenland“
- » Vorwiegend kleine und mittlere Unternehmen



Zielgruppengerechte Ansprache durch soziale Milieus

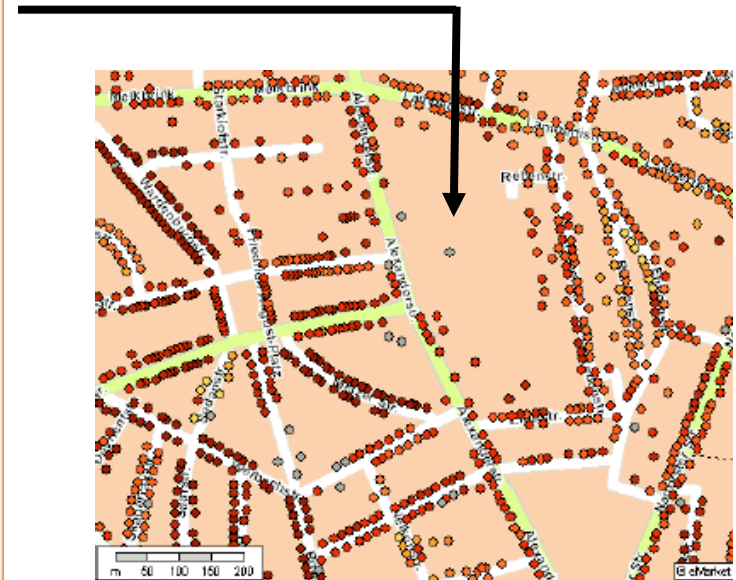
SINUS:

Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2013



Quelle: www.sociovision.de; www.microm.de

lokale Verortung



- » Korrelation zwischen **Lebensstil** und **Energie-Technologiewahl** wurde bereits bestätigt
- » Milieus unterscheiden sich in **Einstellungen** zu Energie/ Umwelt, in der **Eigentumsquote** und in der **Handlungsbereitschaft**
- » **Nutzung der Sinus-Milieus methodisch, finanziell und datentechnisch diskutabel**

Empfehlungen:

Sollen **Milieus in einer gehobenen sozialen Lage** (Konservativ-etabliertes Milieu, Liberal-intellektuelles Milieu, Milieu der Performer und Expeditives Milieu) erreicht werden, ist es sinnvoll, eine **Benefit-orientierte Kommunikation** zu wählen und damit die persönlichen beziehungsweise gesellschaftlichen Vorteile des gewünschten Handelns herauszustellen. Beispiele können dafür sein: Lebensqualität durch biologische Vielfalt, Gesundheit und Fitness durch den Konsum von Bio-Produkten und Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Geeignete Partner stellen hier beispielsweise Kunst- und Kulturverbände dar.

Sollen **Milieus in einfacherer sozialer Lage** anvisiert werden (Prekäres Milieu, Traditionelles Milieu, Hedonistisches Milieu), bietet sich eine **Kommunikation an, welche Entlastungen in den Vordergrund** stellt. Zudem eignet es sich hier besonders, **Bildungseinrichtungen mit einzubeziehen**, um auch Kinder und Jugendliche an Naturbildung teilhaben zu lassen und damit gleichzeitig einen wichtigen Baustein für die soziale Integration zu leisten.

Werden **Milieus im traditionellen Segment** (Konservativ-etabliertes Milieu und Traditionelles Milieu) anvisiert, empfiehlt es sich, **stärker Argumente und Begrifflichkeiten im Kontext „Heimat“, „Schützen“ und „Bewahren“** zu verwenden. Als strategische Partner bieten sich hier besonders **Glaubenseinrichtungen sowie regional tätige Vereine und Institutionen**, beispielsweise der Brauchpflege, an.

Sollen **postmoderne Personenkreise** (Expeditives Milieu, Adaptiv-pragmatisches Milieu, Hedonistisches Milieu) adressiert werden, ist Erfolg versprechend, den Schwerpunkt bei der Kommunikation **stärker auf Erlebnisse, Abenteuer und Veränderung** zu legen, wobei **moderne Kommunikationswege** zu präferieren sind (Social Media, Apps, YouTube).

Delitzscher Angebote für Zielgruppen

Wirtschaftsstammtische; Bauherrenmappe; Contracting; Thermografieaktionen; Fachzeitschriften

Caritasberatungsangebote; Energetische Quartiersfeste; etc.

Energetische Quartiersdialoge; Ausstellungen ; Amtsblatt;

Präsentation beim Jugendkulturtag, Facebook, Stadtfest

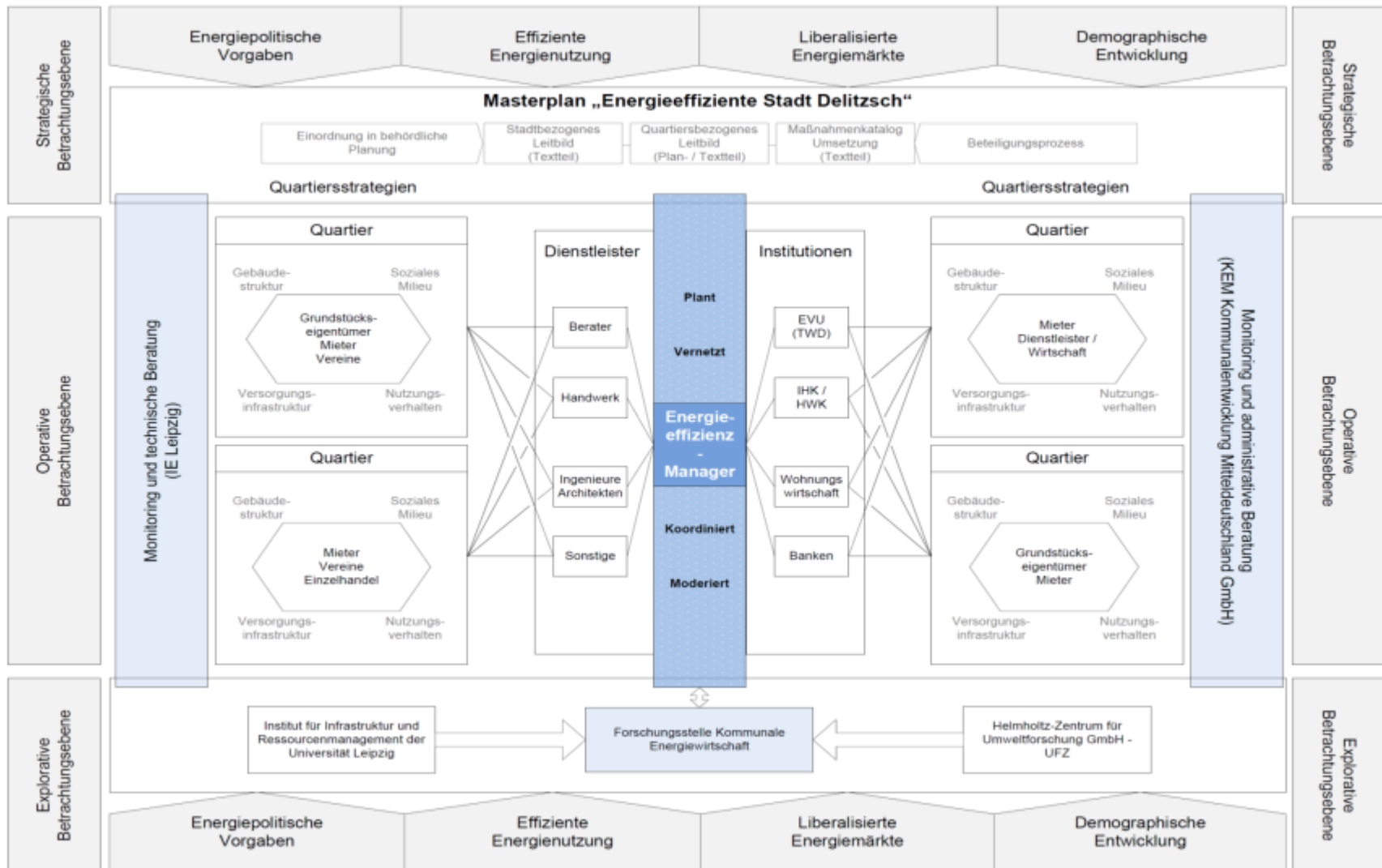
Naturbewusstsein 2013 vom BMUB und BfN (April 2014)

- » **Sinkende Nachfrage nach Energie**> schrumpfende Absatzmärkte für EVU
- » **Investitionen** in Infrastruktur und langfristige Nachfrage **schwerer planbar**
- » **Entdichtete Raumstrukturen**> weniger Effizienz der Versorgungsleitungen
- » **Neue Technologien** werden von älteren Bürgern oft **langsamer akzeptiert**
- » **Oft keine langfristige Nutzungsperspektive für Immobilien**
- » **Sinkende finanzielle Ressourcen** bei der Verwaltung
- » **Delitzsch** hat eine schwierige Milieuzusammensetzung

- » ***Das Forschungsprojekt stellt sich diesen Herausforderungen***

- » **Bisher existieren aber keine Patentlösungen für die Steigerung der Sanierungsraten im privaten Bestand**

Vernetzung der Akteure



städtische Vorzeigebispiele als wichtige Grundlage

- » **Teilnahme an Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen**
- » Teilnahme an **Workshops** der Forschungsstelle kommunale Energiewirtschaft
- » **Energiepartnerschaft** mit der Ukraine
- » Teilnahme an **Energie-Wettbewerben (dena, Deutscher Nachhaltigkeitspreis)**
- » Mitarbeit im **Energiecluster Leipzig & in Steuerungsgruppe Vis Nova**
- » Durchführung von **Immobilien- und Baustammtischen**
- » Veröffentlichung von **Artikeln** in überregionaler (Fach)presse
- » Herausgabe eines **eigenen Buches** „Nachhaltige Stadt“
- » Präsenz auf **Jugendkulturtag und bei städtischen Events**
- » **Energiefaltblatt** in deutscher und englischer Sprache
- » **Internationale Tagung Energieeffizienz & Ressourcenmanagement 2014 in Delitzsch (22./23.5.)** gemeinsam mit SAENA und Uni Leipzig

Stadtmarketing & Netzwerkpflege



Energieeffizienz = Wirtschaftsförderung & Kosteneinsparung

Wirtschaftsstammtische mit Immobilienverwaltern und Baubranche

- » Sicherung von Arbeitsplätzen in Bauwirtschaft und regionalem Handwerk
- » Kosteneinsparung und Qualitätssteigerung bei Gebäuden
- » Beitrag zu Umweltschutz, Ressourcenschonung und Sicherheit
- » Höhere Steuereinnahmen aus Wachstum



Zielgruppengerechte Bürgerberatung- stadtwweit

- » Bürgerbüro Beerendorfer Straße- für Bürger & Unternehmen
- » TWD- Beratungsbüro Sachsenstraße
- » Ausstellung „Unser Haus spart Energie- gewusst wie“
- » Amtsblatt & Leipziger Volkszeitung
- » Projekttag an Berufsschulen
- » Bibliothek
- » Bauherrenmappe der SAENA
- » **Vermittlung & Anmeldung bei geeigneten Beratungsangeboten, Kooperationen** mit Verbraucherzentrale, Handwerkskammer, Caritas (Beratungen bei Ratsuchenden vor Ort)



- » **Alter:** 50-70 Jahre
- » **Motivallianz** aus Kosteneinsparung, Wohnklima, Technikinteresse, Steigerung des Gebäudewertes als Motivation
- » **Haupthemmnis:** kein Kredit (mehr), kein Interesse/ Zeit, Haus in gutem Zustand
- » **Informationswege:** Freunde, Kollegen, Verwandte, selten Profiberater
- » **Kaum Bereitschaft, anfangs Geld für Ingenieurberatung** zu bezahlen, Handwerker, Bekannte oder Verbraucherzentrale reichen den meisten aus
- » **Entwicklung seit 2011:** Weg von Komplettsanierung zu Einzelmaßnahmen

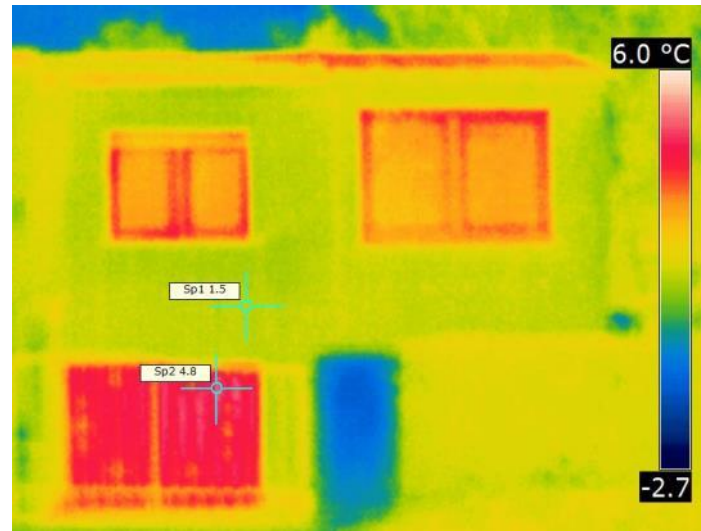
- » **Es ist also wichtig, kostenfreie, einfach zu nutzende Beratungsangebote bereitzustellen und das Thema auch Nicht-Fachleuten bekannt zu machen.**

Zielgruppengerechte Bürgerberatung- quartiersbezogen

- » **Energetische Quartiersdialoge**
- » Nachbarschaftliche Gespräche
- » Vorzeigebispiel im Quartier zeigen
- » Motivation und Interesse wecken
- » Einladung per Postwurf
- » Getränke und Snacks
- » Beratung anbieten



» Thermografieaktionen



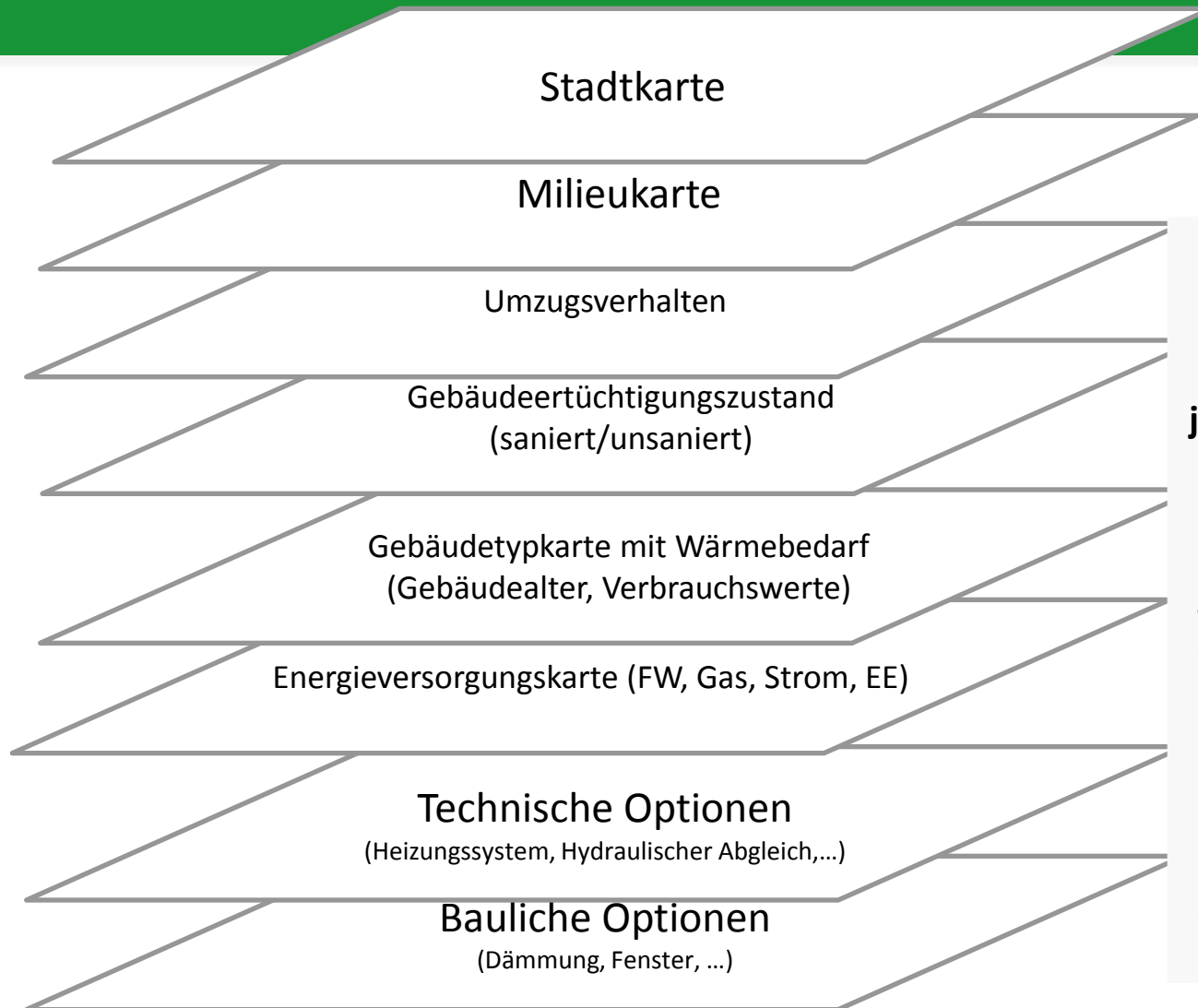
- » Typische Wärmebrücken werden dem Bürger eindrucksvoll illustriert
- » Geeignet für Eigentümer von Immobilien
- » Stark bildhafte Wirkung, hohe Nachfrage

Bauherrenblatt, Bauherrenmappe und Beratungsübersicht

- » **Leichter Einstieg, schnelle Übersicht** für Bau- und Sanierungsinteressierte
- » Ansprechpartner, Beratungen, Satzungen, Fördermöglichkeiten, Tipps
- » Angepasst **individuell an die Stadt**

Stationäre Beratung der Verbraucherzentrale	Fallmanagement vor Ort (FMO)/ Detail-Check	Telefonische Beratung der Verbraucherzentrale
Geeignet für Mieter, Hauseigentümer (bis zu 6 Wohneinheiten), Bauherren, Wohnungseigentümer	Mieter, Hauseigentümer (bis zu 6 Wohneinheiten), Bauherren, Wohnungseigentümer	Mieter, Hauseigentümer (bis zu 6 Wohneinheiten), Bauherren, Wohnungseigentümer
Inhalte Erneuerbare Energien (Pellets-Heizung, Wärmepumpen, BHKW, Solares Heizen, Photovoltaik); Baulicher Wärmeschutz (Dach, Außenwand, Kellerdecke, Fenster, Wärmedrücke); Haustechnik (Effizienz Haushaltsgeräte, Beleuchtung, Stand-By-Verluste); Allgemein (Förderung, Eigenleistung, Nutzverhalten, Wechsel Energieversorger)	<u>Achtung: nur nach vorheriger stationärer Beratung</u> Erneuerbare Energien (Pellets-Heizung, Wärmepumpen, BHKW, Solares Heizen, Photovoltaik); Baulicher Wärmeschutz (Dach, Außenwand, Kellerdecke, Fenster, Wärmedrücke); Haustechnik (Effizienz Haushaltsgeräte, Beleuchtung, Stand-By-Verluste); Allgemein (Förderung, Eigenleistung, Nutzverhalten, Wechsel Energieversorger)	Erneuerbare Energien (Pellets-Heizung, Wärmepumpen, BHKW, Solares Heizen, Photovoltaik); Baulicher Wärmeschutz (Dach, Außenwand, Kellerdecke, Fenster, Wärmedrücke); Haustechnik (Effizienz Haushaltsgeräte, Beleuchtung, Stand-By-Verluste); Allgemein (Förderung, Eigenleistung, Nutzverhalten, Wechsel Energieversorger)
Ablauf persönliche Beratung in der Beratungsstelle	Vor-Ort-Beratung beim Verbraucher	telefonische Beratung
Ergebnis	Bericht per Post nach ca. 12 Werktagen	
Kosten 5 Euro/30 min 7,50 Euro/45 min dank Förderung durch das BMWi, für SGB2-Bezieher in der Regel kostenfrei	45 Euro dank Förderung durch das BMWi, für SGB2-Bezieher in der Regel kostenfrei	Ggf. Telefongebühren
Kontaktdaten Stadt Delitzsch, 034202- 670 oder spontan jeden 3. Dienstag im Monat, 14-18 Uhr im Rathaus Delitzsch, Erdgeschoss	Nach vorheriger stationärer Beratung oder vorherigem Basis-Check (s. Basis-Check)	0800-809-802-400 (kostenfrei aus dem Festnetz: Mo-Do 8-18, Fr 8-16 Uhr

BLATT BITTE WENDEN!



**Ökonomisch &
ökologisch
sinnvolle
Optionen für
jeden Gebäudetyp**

**Bekanntmachung
durch:**

- Quartiersdialoge
- Artikelserie
- Postwurf

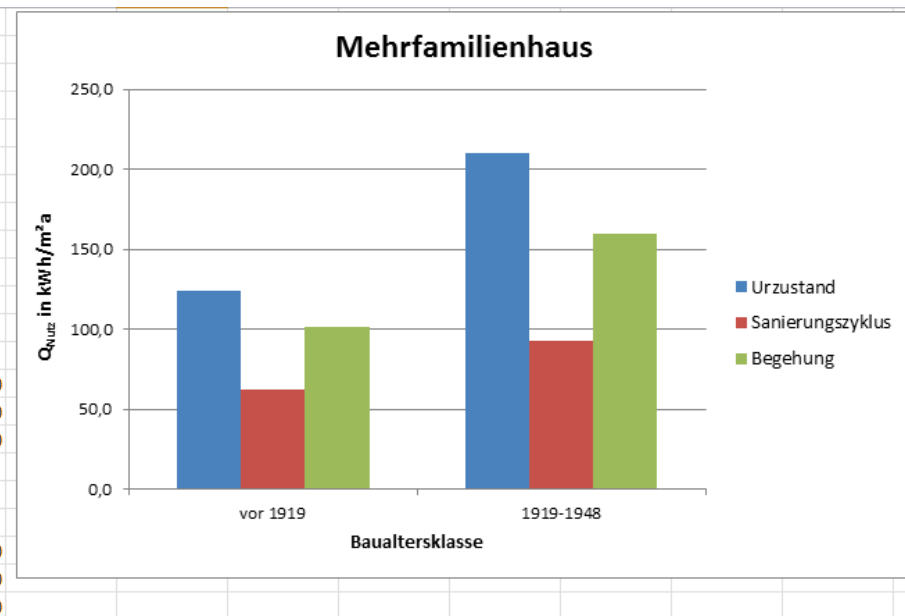
**an Adressen, die
Potential bzgl.
Gebäudetyp und
Milieu haben**

- » Für einen **Gebäudetyp sinnvolle Möglichkeiten** können durch eine **Postwurfsendung, Dialoge & durch Zeitungsartikel** bekannt gemacht werden
- » Die Daten (z.B. U-Werte, Wärmebedarf) können **gebäudetypsbezogen** durch ein durch die Uni Leipzig entwickeltes **Excel-Tool** verwaltet werden.

vor 1919		Baualtersklasse	vor 1919	1919-1948	
1919-1948		Urzustand	124,2	209,8	
1949-1957		Sanierungszyklus	62,1	92,8	
1958-1968		Begehung	101,3	160,0	
1969-1978					
1979-1983					
1984-1994					
1995-2001					
2002-2009					
nach 2009					

vor 1919	Ende 2. Sanierungszyklus 2003	EnEV2002			
U-Wert	Dach	o.Geschossdecke	Außenwand	Kellerdecke	Fester
Urzustand	1,30	1,00	2,20	1,20	2,70
Sanierungszykl	0,30	1,00	0,35	1,20	1,70
Begehung	0,24	1,00	2,20	1,20	1,80

1919-1949	innerhalb 2. Sanierungszyklus	WSchVO 1995			
U-Wert	Dach	o.Geschossdecke	Außenwand	Kellerdecke	Fester
Urzustand	1,40	0,80	1,70	1,00	3,50
Sanierungszykl	0,30	0,80	0,40	1,00	1,80
Begehung	0,24	0,80	1,70	1,00	1,80



- » Nutzung des Tools für Quartierspässe zur Verortung von Maßnahmen und Darstellung energetischer Potenziale gegenüber Bewohnern und Eigentümern



UNIVERSITÄT LEIPZIG

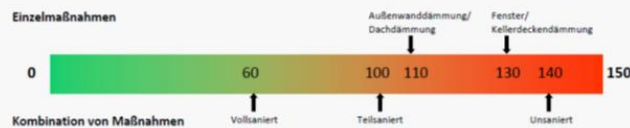
Typgebäudedatenblatt Einfamilienhaus Baujahr 1919-1948



Haustyp Freistehendes EFH
Baualter 1919-1948
Wohnfläche 275 m²
Gebäudenutzfläche 336,8 m²

Ausgangszustand: Erdgas Niedertemperaturkessel; Steildach mit Holzsparen, leeres Gefach, raumseitig Holzfasersplatte; Vollziegel Mauerwerk; Kellerdecke: Stahlträger/Ortbetondecke mit Holzfußboden; Holzfenster zweifach Isolierverglasung, keine Originalfenster.
Teil saniert: Außenwanddämmung und Fensteraustausch
Voll saniert: Teilsanierung plus Dach- und Kellerdeckendämmung

Jährlicher Nutzwärmebedarf (kWh/m²)



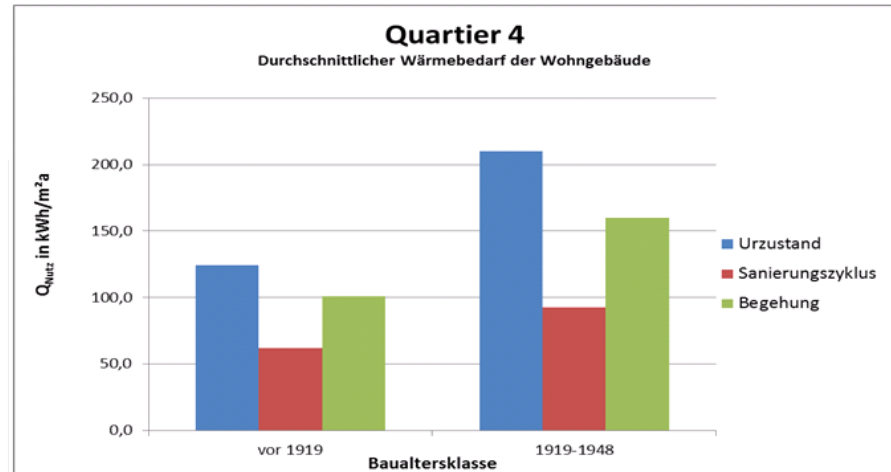
Jährliche Einsparung durch Sanierung (CO₂/m²) und (€/m²) in %



Jährliche Einsparung durch Heizungstechnologie (CO₂/m²) und (kWh/m²) in %



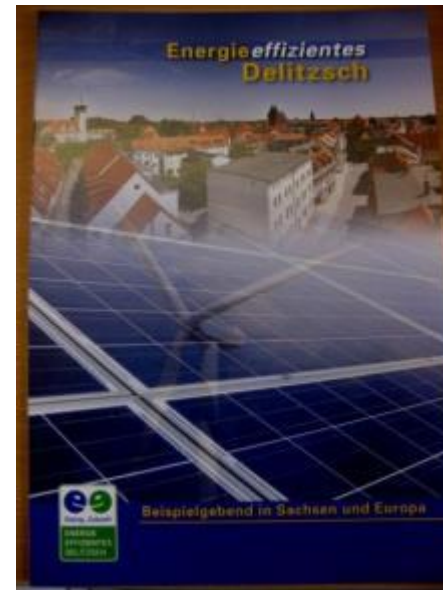
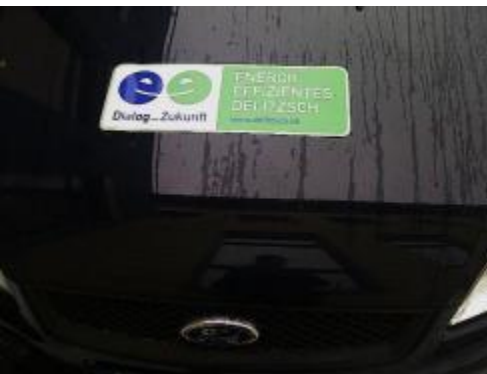
Quartierspass



Städtebauliche Einordnung

Lage in der Stadt/Größe	- Kernstadt, östlich an Stadtzentrum (Stadtquartier Altstadt) angrenzend - gründerzeitliche Stadterweiterung vom historischen Stadtzentrum zum Bahnhof hin - XX,X ha		
Bauliche Struktur	Bebauung: geschlossene Blockrandbebauung, Hofbereiche mit Grünanteilen und z. T. überbaut, max. 4 Vollgeschosse		
Bauphase	überwiegend vor 1918, wenige 1919 – 1948		
Denkmalschutz	überwiegend ☐ Ja ☒ Nein	denkmalgeschützte Gebäude (Anzahl):	
Bauweise	☐ Stahlbeton	☒ Mauerwerk	☐ Holz/Fachwerk
Gebäudehülle	- Außenwände (z. B. verputzt, z. T. Klinker) - Fenster und Türen - Außendämmung		
Unterkellerung	☒ Ja	☐ Nein	☐ Teilweise
	- Dämmung der Kellerdecke		

Dachmarkenlogo als wiederkehrendes, sympathisches PR-Element





Marco K. Koch, Hermann-Josef Wagner (Hg.)

Wettbewerb
Energieeffiziente Stadt

Band 1: Gebäude und Haushalte

LIT

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Tillman.Bruns@delitzsch.de

Tel. 034202- 300 203

Ricarda.Steinbach@delitzsch.de

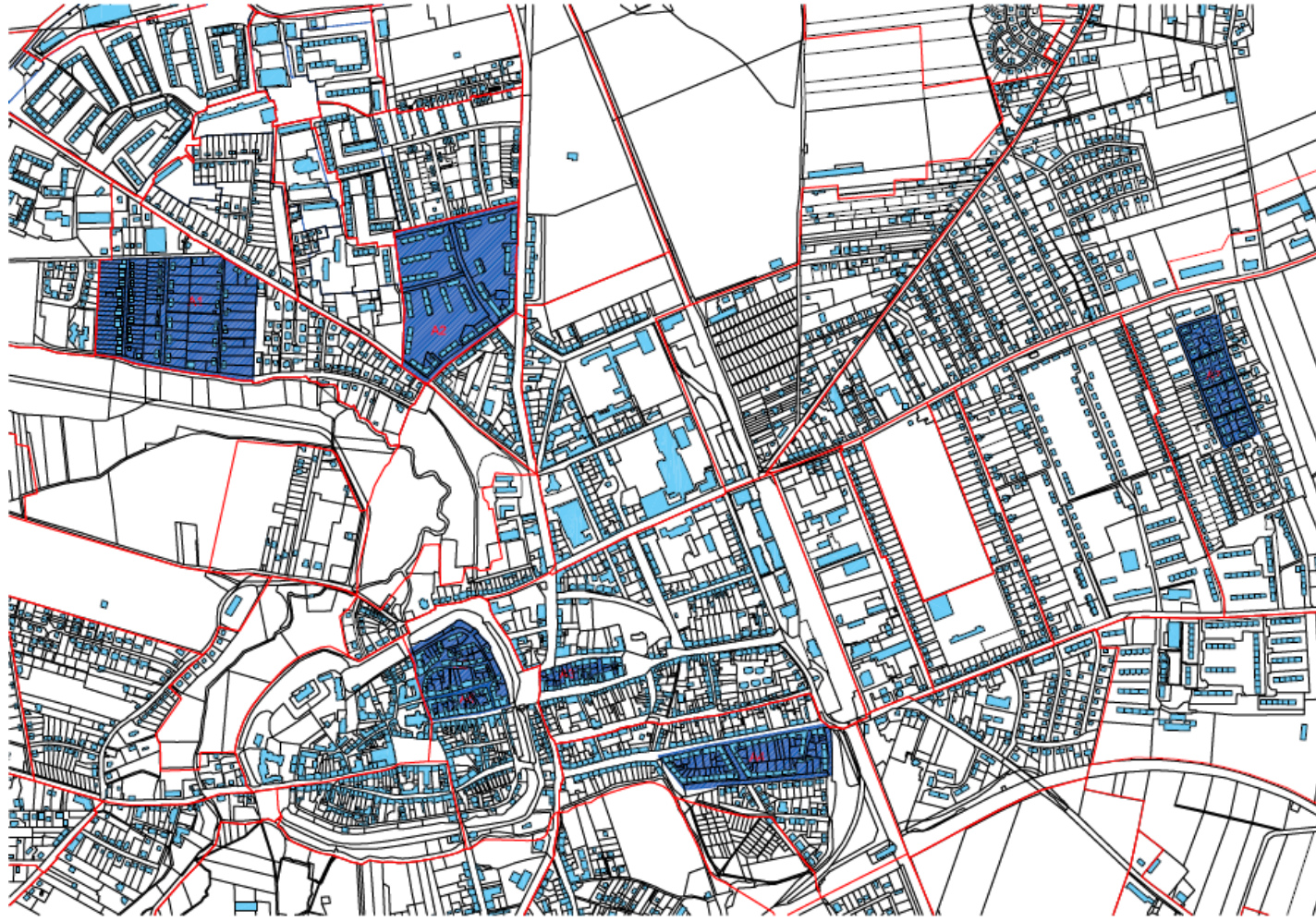
Tel. 034202- 67 109

www.delitzsch.de

www.facebook.com/energieeffizientesDelitzsch

<http://uni-leipzig.de/~effstadt/>

Backup



Modellquartier

- **Gebäudetyp**
- Baualter
- soziale Milieus
- geeignete Maßnahmen
- Duplizierung in ähnlichen Quartieren